

## Protokoll über die 21. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg am 16.04.2012

**Anwesend:** Frau Bruhns  
Herr Lankisch  
Herr Mix  
Herr Mohr  
Herr Semper  
Frau Struensee  
Herr Pleßen  
Herr BV Feußner  
Frau Born (Verwaltung)

Frau Grohs, Herr Kindermann u. Herr Möller haben sich abgemeldet.

Um 15.00 Uhr eröffnete Herr Mohr mit der Bürgerfragestunde die Sitzung des SBR. Frau BIBOW aus Ratzeburg klagt über die zu hoch aufgehängten Fahrpläne in den Regenunterständen der Haltestellen des ÖPNV auf dem Marktplatz. Auf Nachfrage bestätigt sie, dass die Umstiege klappen, die Fahrer freundlich und zuvorkommend seien.

- Top 1 :** Herr Mohr begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird festgesetzt.
1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
  2. Genehmigung des Protokolls v.12.03.2012
  3. Präsentation der Baumaßnahme südliche Sammelstr. durch Herrn Klossek
  4. Verschiedenes
  5. Neue Termine
- Top 2 :** Das Protokoll v. 12.03.12 wurde einstimmig genehmigt.
- Top 3 :** Herr Klossek informierte den SBR in beeindruckender Weise über die Straßenbaumaßnahme Langbrücker Straße/Königsdamm/Seestraße. Er wies die Anwesenden besonders auf die Aktualisierungen im Internet hin "www.Ratzeburg.de"
- Top 4 :** ÖPNV
- Bushaltestelle vor dem SWR. Die Sitzbänke sind zu niedrig angebracht
  - Die neu aufgestellte Info-Säule behindert die freie Sicht auf den fließenden Verkehr

Neubaugebiet Barkenkamp – im „Musikerviertel“ ist der neue Kinderspielplatz fertig. Es sollte Werbung für die zukünftige Nutzung dieses gut gelungenen Spielplatzes gemacht werden!

2013 beginnt die Baumaßnahme der neuen Trassenführung der B208 westlich des Bahnhofes mit Bahnunterführung

- Top 5 :**
- Tagung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes am 18.09.12 in Kiel
  - Marktgespräche am Dienstag, 24.04.12 – Frau Bruhns, Frau Stuensee
  - 22. Sitzung des SBR am 14.05. um 15.30 Uhr im Seniorenhaus Fürst Bismarck
- Bei dieser Sitzung wird über die Umfrage „Ältere Menschen als Verbraucher“ und Konsequenzen aus dem demographischen Wandel gesprochen und der zweiseitige Fragebogen (ist als Anlage beigefügt) wird ausgefüllt.

Ende der Sitzung 17.10 Uhr

*Handwritten signature: K. J. Bruhns 22/04.*

*Handwritten signature: K. J. Bruhns*

**Umfrage „Ältere Menschen als Verbraucher“ und Konsequenzen aus dem demografischen Wandel** (Hinweis: 2-seitiger Fragebogen liegt wahlweise als DOC- bzw. PDF-Datei vor)

Während heute knapp 40 % der deutschen Bevölkerung über 50 Jahre alt sind, wird dieser Anteil nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes schon in 10 Jahren bei etwa 48 % liegen. Langfristig wird die Mehrheit der Bevölkerung älter als 50 sein. Für Männer wird für das Jahr 2060 eine durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt von 85 Jahren prognostiziert, für Frauen liegt der entsprechende Prognosewert bei 89,2 Jahren.

Die Veränderungen aufgrund des demografischen Wandels werden sich nicht zuletzt auch auf das Angebot und die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen auswirken müssen.

1. Werden <b>ältere Menschen als Verbraucher</b> nach Ihrer Kenntnis in den nachfolgend aufgeführten Konsumbereichen heute in auffälliger Form <b>benachteiligt</b> ?	Bitte kreuzen Sie in der entsprechenden Zeile jeweils einen Wert von 0 (=überhaupt keine Benachteiligung älterer Menschen) bis 6 (=viele und erhebliche Benachteiligungen älterer Menschen) an. Falls Sie zu einem Konsumbereich keine Meinung abgeben wollen, lassen Sie die entsprechende Zeile bitte frei.						
	0	1	2	3	4	5	6
Alltäglicher Einkauf							
Höherwertige Konsumgüter							
Wohnen im eigenen Haus / eig. Wohnung							
Wohnen in Mietwohnung							
Medizinische Dienstleistungen							
Angebote zur Gesundheitsförderung							
Pflegedienstleistungen							
Haushaltsnahe Dienstleistungen							
Energieversorgung							
Telekommunikation							
Internet							
Medien (Radio und Fernsehen)							
Bildungsangebote							
Kreditvergabe							
Geldanlage							
Zahlungsverkehr							
Versicherungen							
Flugreisen							
Bahnreisen							
Öffentlicher Personennahverkehr							

Sie können diese sehr allgemein gehaltene Abfrage zum Thema Altersdiskriminierungen gern durch zusätzlichen Text oder konkrete Hinweise ergänzen. Bitte verwenden Sie hierzu ein separates Blatt.

<p>2. Um den Interessen und Bedürfnissen einer <b>älter werdenden Gesellschaft</b> gerecht zu werden, sind eventuell <b>neue Aktivitäten</b> notwendig, beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in der <b>Politik (z. B. für eine generationengerechte Infrastruktur)</b>,</li> <li>▪ in der <b> anbietenden Wirtschaft (z.B. für ein generationengerechtes Marktangebot)</b> und</li> <li>▪ in den <b>Verbraucherverbänden (z.B. für angemessene Interessenvertretung und Information älterer Menschen</b></li> </ul> <p>In welchem Ausmaß sind nach Ihrer Einschätzung im jeweiligen Konsumbereich in Zukunft <b>neue Aktivitäten aufgrund des demografischen Wandels</b> erforderlich?</p>	<p>Bitte kreuzen Sie in der entsprechenden Zeile jeweils für die drei genannten Akteure einen Wert von 0 (=Akteur muss keine neuen Aktivitäten aufgrund des demografischen Wandels entwickeln) bis +++ (=Akteur muss in erheblichem Umfang neue Aktivitäten aufgrund des demografischen Wandels entwickeln) an. Falls Sie zu einem Konsumbereich keine Meinung abgeben wollen, lassen Sie die entsprechende Zeile bitte frei.</p>											
	Politik				Anbieter von Produkten u. Leistungen				Verbraucherverbände			
0	+	+	+	0	+	+	+	0	+	+	+	
Alltäglicher Einkauf												
Höherwertige Konsumgüter												
Wohnen im eig. Haus / eig. Wohnung												
Wohnen in Mietwohnung												
Medizinische Dienstleistungen												
Angebote zur Gesundheitsförderung												
Pflegedienstleistungen												
Haushaltsnahe Dienstleistungen												
Energieversorgung												
Telekommunikation												
Internet												
Medien (Radio und Fernsehen)												
Bildungsangebote												
Kreditvergabe												
Geldanlage												
Zahlungsverkehr												
Versicherungen												
Flugreisen												
Bahnreisen												
Öffentlicher Personennahverkehr												

VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME AN DIESER UMFRAGE

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen (2 Seiten wahlweise als DOC- bzw. PDF-Datei) bis zum **03.04.2012** zurück an:

Verbraucherzentrale Bundesverband, Fachbereich 3, Rainer Wezel  
 Markgrafenstraße 66, 10969 Berlin  
 E-Mail: [wezel@vzbv.de](mailto:wezel@vzbv.de) bzw. Fax: 030-25800-418